

PARTEILEHRJAHR aktuell

Informationen zu Themen des Monats

SEMINARE zur internationalen Entwicklung und zu aktuellen Aufgaben des Kampfes für die Sicherung des Friedens und zur Leninschen Theorie über den Imperialismus

War für die Entstehung des Kapitalismus die koloniale Ausbeutung der in vielschichtige Abhängigkeit gezwungenen Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas (AALA) ein konstitutives Element...

Hilfe und Unterstützung im Ringen um die Lösung eines globalen Problems

Thema 5: Der Kampf der national befreiten Staaten gegen neokolonialistische Ausbeutung, für eine neue internationale Wirtschaftsordnung auf der Grundlage der Gleichberechtigung...

Schaffung einer weltumspannenden Koalition der Vernunft. Der Kampf der Völker AALA im Zusammenwirken mit allen anderen internationalen Kräften...

in seinen internationalen ökonomischen Beziehungen. Diesem Prozeß neue Impulse verleihen können wir nur im Kontext einer stabilen Politik der friedlichen kooperativen Koexistenz...

Die sozialistischen Staaten sehen im Konzept einer umfassenden internationalen Sicherheit mit den notwendigen Komponenten militärischer, politischer, ökonomischer und ökologischer Sicherheit eine Zwischenstufe im Ringen um eine NJWO.

Internationale ökonomische Sicherheit (IOS) bedeutet unter den Bedingungen des Nebeneinanderbestehens unterschiedlicher sozialökonomischer Systeme und einer Vielzahl souveräner Staaten mit ihren legitimen Interessen vor allem einen Zustand der Weltwirtschaft...

lichkeit, Stabilität, Vertrauensbildung und Berechenbarkeit in der internationalen ökonomischen Zusammenarbeit, zur Berücksichtigung der legitimen Wirtschaftsinteressen aller Staaten...

Die Thematik berührt die komplizierte Frage, ob der heutige Kapitalismus (mit seinen sehr verschiedenen Erscheinungsformen) als sich sehr anpassungsfähig erweisendes Ausbeutungssystem ohne Militarismus und Neokolonialismus reproduktionsfähig ist...

Das schließt die Frage nach den äußeren und inneren Bedingungen ein, unter denen die Evolution des Weltkapitalismus einschließlich der kapitalistischen Entwicklung in der Mehrzahl der EL in eine Richtung orientiert werden kann...

Das erfordert den Kampf breitester möglicher demokratischer Bündnisfronten für eine reformoffene, entwicklungs- und umweltschonende Alternative kapitalistischer Entwicklung...

Kapitalismus ohne Neokolonialismus wird gewiß nie ein Zustand, sondern stets ein Kampfziel genannter breiter Bündnisfronten sein. Zivilisationsfördernde Verantwortung für die Überwindung der Unterentwicklung hebt Klasseninteressen nicht auf...

HANS-ULBRICH WALTER, PMI

Daß unser Land vor einem Jahrtausend einen Umschwung zur vorwiegend intensiv erweiterter Reproduktion vollzog, gründete sich ganz wesentlich auf Vorleistungen, die seine Werktätigen ein weites Jahrtausend zuvor erbracht hatten...

weitere Vervollkommnung freien Raumes schaffen. Diesen Erfordernis tragen in Industrie und Bauwesen die durchgängige Kombinatbildung in der Landwirtschaft die Herausbildung von KAP bzw. spezialisierten LPG (P) und LPG (T) Rechnung...

In der zweiten Hälfte der 70er Jahre wurden wissenschaftlich-technische Vorstöße der DDR greifbar. Den Medien dienten die Multispektralkamera MKF 6 (1976 in „Sojus 22“ installiert) und der Weltraumflug Sigmund Jähn (1978) als „Deuerbrenner“...

Als das ZK der SED auf dem VIII. Parteitag die Wirtschafts-

SEMINAR zur Entstehung und Entwicklung der DDR unter Führung der SED

Zusammenschluß hat sich bewährt

Thema 5: Das Ringen um die Entfaltung aller Potenzen des Sozialismus und um die Vertiefung des Entspannungsprozesses (1976-1979)

Table with 4 columns: Jahr, Zahl der Kombinate, Anteil (%) an Industrierzeugung und Arbeitsangeboten, Anteil (%) an Arbeiter und Angestellten, Anteil (%) an Fertigerzeugung und Export. Rows for 1970, 1975, 1980.

industrie im VEB Rationalisierung Witostock seit 1980. Diese Fakten bezeugen die Realisierung der Programmforderung der SED, die „Errungenschaften der WTR organisch mit den Vorzügen des Sozialismus“ zu verbinden...

ergebnisse analysierte, kam es zu dem Schluß: „Der Zusammenschluß der VEB zu Kombinat hat sich bewährt.“ Während der folgenden Jahre stand die Stabilisierung der Kombinate im Mittelpunkt. Auf dieser Basis wurde 1978/80 die durchgängige Kombinatbildung vollzogen...

Wann begann die wissenschaftlich-technische Revolution?

Bei der Analyse dieser Tatsachen stehen die Historiker noch am Anfang? Einige neigen zu E. (falschlich) dazu, in der DDR-Geschichte die WTR erst seit den 70er Jahren zu datieren. (Insofern folgt der neue Geschichtslehreplan für die OS.) Die Thesen zur KPD-Geschichte konstatierten unlängst die WTR als eine für die 60er Jahre bedeutsame Aufgabe...

Entscheidungen hatten politische Ausgangspunkte

Die politischen Ausgangspunkte für die Entscheidungen der Parteiführung in Fragen der modernen Schlüsseltechnologien sowie der Kombinatbildung waren ihre Einsichten in die Notwendigkeit einer „neuen Dimension der Intensivierung“ (1975) bzw. eines neuen „Rationalisierungsschubes“ (1979)...

Anmerkungen:

- 1. Programm der SED, Berlin 1976, S. 29.
2. Vgl. G. Ditttrich: Zur Geschichte der DDR als Nationalgeschichte. In: ZfG 1982 H. 8, S. 714 f.
3. Vgl. 70 Jahre Kampf für Sozialismus und Frieden, für das Wohl des Volkes, Berlin 1980, S. 74.
4. Vgl. W. Mühlfriedel/K. Wiegand: Anmerkungen zum Verlauf der WTR in: WZ der DJS Wismar, 1982, S. 23-37.
5. Vgl. J. Roessler: Kombinate in der Geschichte der DDR. In: JfG, Bd. 31, Berlin 1988, S. 221-272.
6. Protokoll des VIII. Parteitages der SED, Bd. 1, Berlin 1971, S. 77.

Der beschleunigten und qualitativ neuartigen Pk-Entwicklung mußten die sozialistischen Produktionsverhältnisse durch ihre

SEMINAR zur Strategie und Taktik der SED bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR

Zwei Grundtypen des Verhaltens erkennbar

Thema 5: Der XI. Parteitag über die Aufgaben zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur der DDR. Die Bedeutung von Literatur und Kunst für die Ausprägung der sozialistischen Lebensweise

Bei allen genannten kulturellen Aktivitäten lassen sich zwei Grundtypen kulturellen Verhaltens erkennen: erstens die vorwiegend rezeptiven, unterhaltsam-entspannenden und geistig erfrischenden Tätigkeiten (Fernsehen, Theater, Le-

sen u. a.) und zweitens die vorwiegend produzierenden interpersonellen kulturellen Tätigkeiten (Gesellschaft, Hobby u. a.). Ihr Anteil am Zeitbudget verhält sich etwa wie 2:1.

Ein wesentliches Problem kultur-

politischer Orientierung für die 80er Jahre besteht nun in der Verknüpfung beider kultureller Verhaltensweisen - nämlich der Sicherung des Zusammenwirkens von vorwiegend medienvermittelten Kulturangeboten, von Medienunterhaltung und anderen Rezeptionsangeboten mit der Entfaltung massenbasierten kulturellen Engagements, sozialistischer Umgangskultur, aktivem Umweltbewußtsein und volkskünstlerischer Beteiligung.

Gerade weil das rezeptive kulturelle Verhalten im Zuge neuer Reproduktionsanforderungen an Raum gewonnen hat, verdient der Zusammenhang zu den kulturschöpferischen Alltagsaktivitäten besondere Aufmerksamkeit. Denn es ist nicht zu übersehen, daß z. B. die Unterhaltungsangebote unserer Massenmedien kulturell-künstlerische Anregungen für Alltags- und Umgangskultur zur Verfügung stellen, gewissermaßen vermag das Vorbild bestimmter Medienstereotype oder Literatur-, Film- und Fernsehstars heute jenen Verlust an kulturellem Repertoire (z. B. traditioneller Umgangsgesängen, der Volkslieder oder beim Feiern) zu kompensieren. Gerade Jugendliche orientieren sich in ihrem interpersonellen kulturellen Aktivitäten sehr stark an den Stars, Moderatoren, Filmhelden oder literarischen Gestalten, die sie bei ihrem rezeptiven kulturellen Verhalten begeistern.

Deshalb ist es so wichtig, in der sozialistischen Medienkultur „unsere Wertmaßstäbe, unser Lebensgefühl, unsere soziale Psychologie herauszuarbeiten“ (Kurt Haager). Inwiefern uns diese strategische Verbindung das Zusammenspiel beider kultureller Verhaltensweisen schon gelingt, wo es Mängel gibt... all diese Fragen, die sich um das Zusammenwirken der Grundtypen kulturellen Verhaltens drehen, scheinen ein wichtiges Streitfeld für das 5. Thema des Parteilehrjahres zu eröffnen.

MICHAEL HOFMANN, GO Kultur- und Kunstwissenschaften

Anmerkung: 1) Nach: Hanke, H.: Freizeit in der DDR/ Berlin 1981.



Möglichkeiten der kulturellen Freizeitbetätigung gibt es viele. Im vorigen Jahr versuchten sich Journaliststudenten an einem Tucholsky-Programm - und wurden Sieger im Zentralen Wettstreit politisch-kultureller Programme. Foto: UZ-Archiv (ZFF)

In den letzten zwei Jahrzehnten wurde die wirtschaftliche Hinwendung zur Intensivierung in unserem Lande allseitig spürbar. Diese Prozesse führten nicht nur zu wirtschaftsstrukturellen Veränderungen, vor allem wurden ihre Auswirkungen in einer intensiveren Arbeits- und Lebensweise in vielfältigen Bereichen deutlich (Erhöhung des Anteils der Schichtarbeit, Zunahme der Kontroll- und Überwachungsfunktionen u. a.).

Gelten aber die Stichwörter der Wirtschaftswissenschaftler auch für die sozialistische Kulturentwicklung? Gibt es eine kulturelle Intensivierung? Wie ändern sich kulturelle Bedürfnisse und Aktivitäten in intensiveren Arbeits- und Lebensformen? Dies alles sind Fragen nach grundsätzlichen Orientierungen der Kulturpolitik in unserem Lande in den 80er Jahren.

In der Direktive zum Volkswirtschaftsplan, die auf dem XI. Parteitag der SED beschlossen wurde, heißt es dazu, daß es gilt „den steigenden geistig-kulturellen Bedürfnissen der Menschen immer besser gerecht zu werden und zur Entfaltung ihres Schöpferstums und ihrer Leistungsbereitschaft beizutragen“...

In den durchschnittlich 3,1 Stunden Freizeit eines erwachsenen DDR-Bürgers pro Tag dominieren als die beliebtesten kulturellen Betätigungen die Interessen an einem unterhaltsamen Fernsehprogramm (fast 60 Prozent), etwas über 45 Prozent rangieren Sport, Wandern und Spazierengehen, gleichauf mit der an dritter Stelle liegenden Arbeit im Garten oder Grundstück, gefolgt von den Interessen am Lesen (etwa 40 Prozent) und dem Treffen mit Freunden und Bekannten, der Geselligkeit (etwa 39 Prozent) usw.)